

**Ein kleiner Gottesdienst –  
zu Hause und doch nicht allein  
am Sonntag um 9.30 Uhr**

**Auch als Videoandacht unter  
[www.moellenbeck.reformiert.de](http://www.moellenbeck.reformiert.de)**

***Glockengeläut  
Kerze entzünden  
Stille***

### ***Eingangsworte***

Ich bin hier. Allein. Und doch durch Gottes Geist verbunden mit anderen.  
Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Unser Anfang und unsere Hilfe stehen im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat,  
der Wort und Treue hält ewiglich und niemals loslässt die Werke seiner Hände. Amen

### **Gebet**

Gott. Da bin ich. Allein. Und doch nicht allein: Du bist hier.  
Andere beten auch zu Dir. Genau jetzt. Das verbindet uns. Miteinander. Und mit Dir.  
Nach vielen Wochen der Einschränkung und im Zuge der Lockerungen kommen Fragen auf:  
Wann können wir wieder persönlich miteinander Gottesdienst feiern, gemeinsam in der  
Kirche singen und beten?  
Gott schenke uns Geduld, dass wir nichts überstürzen und dann andere wieder gefährden.  
Gott, schenke mir und allen, die mir lieb sind, einen langen Atem. Amen

### ***2. Chronik 5, 2-5.12-14: Die Einweihung des Tempels***

*2 Da versammelte Salomo alle Ältesten Israels, alle Häupter der Stämme und die Fürsten der Sippen Israels in Jerusalem, damit sie die Lade des Bundes des HERRN hinaufbrächten aus der Stadt Davids, das ist Zion. 3 Und es versammelten sich beim König alle Männer Israels zum Fest, das im siebenten Monat gefeiert wird. 4 Und es kamen alle Ältesten Israels, und die Leviten hoben die Lade auf 5 und brachten sie hinauf samt der Stiftshütte und allem heiligen Gerät, das in der Stiftshütte war; es brachten sie hinauf die Priester und Leviten... 12 und alle Leviten, die Sänger waren, nämlich Asaf, Heman und Jedutun und ihre Söhne und Brüder, angetan mit feiner Leinwand, standen östlich vom Altar mit Zimbeln, Psaltern und Harfen und bei ihnen hundertundzwanzig Priester, die mit Trompeten bliesen. 13 Und es war, als wäre es einer, der trompetete und sänge, als hörte man eine Stimme loben und danken dem HERRN. Und als sich die Stimme der Trompeten, Zimbeln und Saitenspiele erhob und man den HERRN lobte: »Er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währt ewig«, da wurde das Haus des HERRN erfüllt mit einer Wolke, 14 sodass die Priester nicht zum Dienst hinzutreten konnten wegen der Wolke; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.*

### ***Impuls***

Lange hat es gedauert – nun wird der erste Tempel, unter König Salomo erbaut, eingeweiht.  
Feierlich. Festlich. Höhepunkt für die Gemeinschaft der Gläubigen.  
Die Bundeslade – Zeichen, dass Gott mit den Menschen ist und zu ihnen hält – bekommt einen neuen, einen besonderen Ort.  
Seitdem versammeln sich die Menschen regelmäßig, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.  
Doch mit Unterbrechungen.  
Als Israel im Jahr 587 v.Chr. ins Exil geführt wurde, setzten die Versammlungen im Tempel aus. Der Tempel wurde zerstört.

Heute – fast auf den Tag genau – 75 Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs denke ich auch an die Zerstörung der Synagogen zur Zeit des NS-Regimes. Und was den Jüdinnen und Juden damals angetan wurde...

Und wir? – Wir haben große, schöne, imposante Kirchen und Klöster. Vielfach leer. Jetzt noch mehr als vor der Corona-Krise.

Wir fragen: Wann können wir wieder Gottesdienste feiern? Gemeinsam? In der Kirche? Und wie soll das jetzt gehen? Und was gehört dazu?

In biblischer Tradition gehört die Musik, der Gesang dazu. Da wird viel gesungen.

Schon nach dem Auszug aus Ägypten. Da hat erst Mose, dann seine Schwester Mirjam ein Loblied angestimmt.

Bei der Einweihung des Tempels nicht anders. Mit Zimbeln, Harfen, Trompeten und Gesang wird musiziert. – Und doch wie mit einer Stimme.

Vielleicht weil es im Tempel, in der Kirche um das Eine geht: Dass sich Menschen versammeln – alle gleichberechtigt – und Gottes Gegenwart, Gottes Treue loben. Allen Widrigkeiten zum Trotz. Wie ein Türöffner für Gott: **Da wurde das Haus des HERRN erfüllt mit einer Wolke, ... denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.**

Natürlich: Es gibt auch andere Musik. Laute Parolen, Märsche, Sieges- und Hassgesänge. Auch sie oft mit lauter einheitlicher Stimme...

Da öffnet sich keine Tür. Da werden Türen zugeschlagen. Da erfüllt nicht die Gegenwart Gottes den Raum, sondern das Gift von Misstrauen und Feindlichkeit.

Der Tempel, die Synagoge, die Kirche – sie stehen für den Gottesdienst, das Gotteslob. Aber nicht nur. Sie stehen auch für Begegnung, Miteinander, Füreinander.

Das stellt uns vor die Frage: Wo spielt die Musik heute? Bei uns? Und wie?

Der heutige Sonntag heißt: „Kantate! Singet!“

Welche Lieder singen wir? Welche Musik erklingt bei uns?

Ich denke: Wo wir gemeinsam einstimmen – wie mit einer Stimme – in das Lied des Friedens, der Nächstenliebe und des Gotteslobes, da kann sich der Geist Gottes ausbreiten. Wo wir Protestlieder singen gegen Hass, Ausgrenzung und Ungerechtigkeit, da will Gott einziehen und Wohnung nehmen.

Noch dürfen wir nicht gemeinsam singen im Gottesdienst. Ich vermisse das sehr.

Wenn die Orgel erklingt, wenn die Gemeinde einsetzt – und sei es manchmal auch noch so dünn und kläglich in unserer kleinen Schar... - dann breitet sich in mir eine innere Ruhe aus, die ich kaum beschreiben kann. Aber auch, wenn ich im Stillen mein Lied singe...

Wie ein Türöffner für mein Herz. Als wolle Gott bei mir einziehen. Amen

### **Gebet**

Gott, wir sehnen uns nach persönlichen Begegnungen. Viele auch danach, wieder gemeinsam in der Kirche Gottesdienst zu feiern.

Wir bitten dich: Lass uns auch so – in Gedanken – miteinander verbunden sein.

Lass unseren Gesang nicht verstummen – und sei es allein zu Hause.

Und lass uns die nicht vergessen, denen es so viel schlechter geht als uns.

### **Stille**

#### **Unservatergebet**

Unser Vater im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe - wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

### **Segensbitte**

Gott, segne uns und behüte uns

Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen

### **Stille - Kerze auspusten**